

Zivilcourage, Teamgeist, Klar(e)Sicht - Präventionswoche

Nimmt man tatsächlich Rattengift beim Rauchen zu sich? Wie verhalte ich mich, wenn ich eine Straftat in öffentlichen Verkehrsmitteln beobachte? Ist das Zerbrechen des Bleistifts eines Mitschülers eigentlich eine Form der Gewalt? Hat ein Glas Bier mehr Gramm Alkohol als ein Glas Wein? Darf ich ein Foto in den sozialen Netzwerken ungefragt an Mitschüler weiterleiten? Wie lange brauche ich dafür, ein Fahrradschloss mit 1,5 Promille Alkohol im Blut zu öffnen?

VON S. Sondermann/NGO/Fotos: M. Pophanken/NGO



Diese und viele andere spannende Fragen zu den Themen Gemeinschaft, Ausgrenzung und (Cyber-)Mobbing, Empathie, Gewalt, Zivilcourage, Sicherheit, Alkohol- und Nikotinmissbrauch stellten sich die Schülerinnen und Schüler des Neuen Gymnasiums in ihrer ersten Präventionswoche vom 12.06.-15.06.2017. Antworten erhielten sie u.a. von Fachleuten der Oldenburger Polizei und der Bundespolizei, aber auch von engagierten LehrerInnen, welche die Jugendlichen in ihren Workshops fachlich und pädagogisch begleiteten.

Die fünften Klassen erlebten einen Tag mit und rund ums Fahrrad und übten sich im sicheren Bewegen im Straßenverkehr. Neben einem Fahrsicherheitstraining, einem Verkehrsquiz und einem begleitenden Sehtest konnten die Kinder auch das Flickern eines Fahrradreifens erlernen.

Die sechsten Klassen absolvierten die jährliche Busrallye durch Oldenburg.

An zwei Tagen haben sich die Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs unter dem Motto „Wir sind stark“ in Spielen und Übungen zu den Themenbereichen Gemeinschaft und Kommunikation, Gewalt und Zivilcourage, aber auch Vertrauen und Verantwortung mutig von Tischen in die Arme der Mitschüler gestürzt,

Konfliktlösungsstrategien erprobt und vielfältig erfahren, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen - für sich selbst und für Mitmenschen.



Im sogenannten „KlarSichtparcours“ konnten sich die Achtklässler kritisch mit den Substanzen Alkohol und Nikotin auseinandersetzen, Zusammensetzung und (Aus-)Wirkungen des Konsums theoretisch und praktisch erleben. Rauschbrillen ermöglichten den Heranwach-

senden eine neue Sicht auf deren Umfeld mit 0,5 und 1,5 Promille Alkohol im Blut. Die Aufgabe, ein Fahrradschloss zu öffnen, Becher auf einem Tablett zu transportieren oder ein Bild detailgetreu abzumalen, fiel den jungen Menschen sichtlich schwer. Die Mehrheit der 13- und 14-Jährigen war sich einig: „Zu seiner Meinung stehen und „nein“ zu sagen ist mutig und okay, Arsen, Cadmium, Rattengift und Co. in der Lunge ist gar nicht cool!“

In einem eigens dafür aufgebauten Bahnabteil konnten auch die Lerngruppen des 9. Jahrgangs unter Anleitung eines Beamten der Bundespolizei das richtige Verhalten in Gefahrensituationen erproben. Die Jugendlichen diskutierten angeregt über aktuelle Fälle von Zivilcourage, auch vor dem Hintergrund der Bedeutung der Medien. Rollenspiele zu möglichen

Reaktionen auf Beleidigungen, (sexuelle) Belästigung, aber auch auf körperliche Gewalt sollten den Schülerinnen und Schülern Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, vor allem aber für eine bewusste Wahrnehmung und vernünftige Einschätzung von Gefahrensituationen sensibilisieren.]

